

TEILE WIE SANKT MARTIN

MATERIALIEN 2021



DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK

→ GESCHICHTE

Ein Martins-Abzeichen
für alle

→ BASTELTIPP

Freundschafts-
laternen

→ NEUES LIED

Wenn am Himmel
Sterne funkeln



Newsletter Bildung

Unser Newsletter zu den Bildungsmaterialien informiert regelmäßig über neue Angebote für Kita, Grundschule und Sekundarstufe I.

www.sternsinger.de/newsletter



Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Vorlesegeschichte: Ein Martins-Abzeichen für alle
- 7 Impuls zur Arbeit mit der Vorlesegeschichte
- 8 Aktionsidee: Meins wird Deins
- 10 Infos zur Reisegeschichte
- 12 Basteltipp: Freundschaftslaternen
- 13 Martinsriegel
- 14 Bausteine für den Wortgottesdienst
- 16 Martinslied

Auf unserer Internetseite finden Sie viele weitere **Anregungen und Materialien** für das Martinsfest:

- Bastelanleitungen
- Infos zum heiligen Martin
- Ausmalbilder

www.sternsinger.de/martin

Impressum

Herausgeber: Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e.V.
Stephanstraße 35, 52064 Aachen, kontakt@sternsinger.de
Tel.: 0241. 44 61-0, www.sternsinger.de

Redaktion: Anne Herter (Konzept und Texte),
Karl Georg Cadenbach, Susanne Dietmann,
Stefanie Wilhelm (Vorlesegeschichte)

Bildnachweis: Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘
(Anne Ackermann: 2; Nyokabi Kahura/Fairpicture: 10, 11;
Martin Steffen: 3 o.; Stefanie Wilhelm: 12, 13);
Sandra Hoffmann: 3 u.; Karin Stippler: 8, 9

Illustrationen und Gestaltung: ReclameBüro, München

Herstellung: evia Services KG

Ihre Ansprechpartnerin: Anne Herter, herter@sternsinger.de
Tel: 0241. 44 61-9203

Bestellungen und Abo-Änderungen:
Mail: bestellung@sternsinger.de, Telefon: 0241. 44 61-44,
Online-Shop: shop.sternsinger.de
Bestell-Nr.: 241021

Gedruckt auf EnviroTop-Recyclingpapier, hergestellt aus 100% Altpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“, klimaneutral produziert



So können Sie spenden

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e.V. | Pax-Bank eG |
IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31 | BIC: GENODED1PAX
Verwendungszweck: St. Martin

Hinweis zu Ihrer Spende: Neben der Überweisung und dem Bankeinzug stehen weitere Zahlungswege für Ihre Spende zur Verfügung. So können Sie Ihre Spende auch per Kreditkarte oder über PayPal übermitteln. Das Spendenformular ermöglicht bequemes und einfaches Spenden auf allen Geräten – ob Desktop-PC, Tablet oder Smartphone. Aktuelle Informationen finden Sie unter: www.sternsinger.de/spenden



Das Kindermissionswerk hat das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen. Ein Zeichen für Vertrauen.

Teile wie Sankt Martin

Liebe Freundinnen und Freunde
der Martinsaktion!

Zum Fest des heiligen Martin erinnern wir uns an einen außergewöhnlichen Menschen: Sankt Martin ermutigt uns, dass wir uns ein Beispiel an seinem Handeln nehmen und mit anderen teilen. Unsere Vorlesegeschichte zeigt, wie das gehen kann. Sie erzählt davon, dass wir selbst ein bisschen wie Sankt Martin werden können – egal ob wir Kinder sind oder Erwachsene.



Bei der letzten Martinsaktion haben wir gemerkt, dass wir nicht allein sind, selbst wenn das Martinsfest anders ausfiel als in den Jahren zuvor: Dank der Aktionsidee „Teile dein Licht“ wurde es an vielen Orten ganz hell. Wir haben uns sehr gefreut über Ihre schönen Rückmeldungen und die Berichte davon, wie Sie zu Sankt Martin trotz aller Einschränkungen Licht geteilt haben!

Ich bin zuversichtlich, dass wir in diesem Jahr wieder gemeinsam das Martinsfest feiern und Licht in die dunkle Jahreszeit bringen können. Ihnen und den Kindern in Ihrer Einrichtung wünsche ich viele gute Erfahrungen in der Vorbereitung und bei der Feier des Martinsfests.

Ihr

Pfarrer Dirk Bingener
Präsident Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘

In Wolsfeld in der Eifel wurden viele, viele Teelichtbänderolen bemalt und mit anderen geteilt.





Ein Martins-Abzeichen für alle



Heute erzähle ich euch, wie wir Kinder aus dem Katthult-Kindergarten alle ein bisschen Sankt Martin wurden. Das kam so:
Im Kindergarten wollten wir unsere Laternen für den Martinsumzug am Abend fertigbasteln. Wir, das sind die Kinder aus der Hotzenplotz-Gruppe. Frau Fröhlich hatte schon Transparentpapier und die von uns bemalten Milchtüten für die Laternen bereitgestellt. Beim Basteln wollte sie uns die Geschichte von Sankt Martin erzählen. Doch dazu kam es nicht ...

Ich heiße übrigens auch Martin. Aber nicht nach Sankt Martin, der durch den Schnee geritten ist und mit dem armen Mann seinen Mantel geteilt hat. Sondern nach Mamas Großvater Martin. Der war zwar kein Heiliger, aber richtig lustig, sagt Mama.
„Das passt!“, sagt Leon immer. Leon ist mein bester Freund und geht auch in die Hotzenplotz-Gruppe. Aber heute war er immer noch nicht aufgetaucht. Ich wollte gerade Frau Fröhlich fragen, was los ist, als er an der Hand von seinem Papa zur Tür hereinkam. Ich habe sofort gesehen, dass etwas nicht stimmte.

Leon hatte ganz verquollene Augen und schniefte leise vor sich hin. Ich glaube, er hatte geweint. Da sind wir anderen auch alle ganz traurig geworden. Es hat etwas gedauert, bis wir verstanden hatten, warum Leon so traurig war: Das war wegen Flocke. Flocke ist Leons Hund. Auf dem Weg zum Kindergarten hatte ein Müllauto gehupt. Flocke hatte einen Riesenschreck bekommen und war so plötzlich losgedüst, dass Leon die Leine aus der Hand gerutscht war.



Leon und sein Vater hatten schon überall gesucht, aber Flocke war weg. Dabei weicht er eigentlich nie von Leons Seite. Flocke ist mittelgroß, hat graues, struppiges Fell und nur auf der Stirn einen kleinen weißen Fleck. Der sieht aus wie eine Schneeflocke. Daher der Name.

Mission „Flocke finden!“

Wir waren alle ganz aufgeregt und haben zusammen überlegt, was wir tun können. Das war nicht schwer: Wir starteten umgehend die Mission „Flocke finden!“ Frau Fröhlich sagte nur schnell unserer Nachbargruppe, der Pumuckl-Gruppe, Bescheid und die ganze Hotzenplotz-Gruppe zog zusammen mit Frau Fröhlich und Leons Papa los. „Flocke! Flocke, hier!“, riefen wir immer wieder. Aber Flocke kam nicht. Wir fragten auch alle Leute, die wir unterwegs trafen, ob sie Flocke gesehen hätten. Aber niemand konnte uns helfen. „Wir müssen jetzt leider zum Kindergarten zurückgehen“, sagte Frau Fröhlich traurig. „Eure Eltern kommen gleich, um euch abzuholen.“

Leon sagte gar nichts. Er ließ die Schultern hängen und sah ganz verloren aus.

Doch gerade, als wir die Brücke am kleinen Bach überquerten, hörten wir es: „Wuff, wuff!“, bellte es aus einem Strauch. Und wirklich: Unter den Ästen saß Flocke, tropfnass, aber unverletzt und quietschfidel. Der Arme musste wohl in den Bach gefallen sein. Zum Glück hatte er es alleine wieder herausgeschafft. Aber zu uns laufen konnte er nicht: Flocke hatte sich mit seiner Leine kreuz und quer im Strauch verheddert. Überglücklich befreite Leon seinen nassen Hund und wir brachten ihn schnell in den Kindergarten. Wir waren alle so froh! Jeder wollte Flocke streicheln. →

UNTER DEM
STRAUCH SASS EIN
PUDELNASSER
FLOCKE.
DER ARME WAR IN DEN
BACH GEFALLEN!



Ronja hat dann mit der Schere ein ordentliches Stück von unserer großen Tischdecke abgeschnitten und Flocke darin eingewickelt und trockengerubbelt. Die Decke war rot, genau wie Sankt Martins Mantel – allerdings mit weißen Blümchen. „Geteilte Tischdecke, statt geteilter Mantel – das passt!“, flüsterte Leon mir zu und drückte den geblühten Flocke an sich.

„Das mit der Tischdecke gibt sicher Ärger“, dachten wir anderen. Aber dann hat Frau Fröhlich etwas Seltsames getan. Sie hat die Schere genommen und den Rest der Tischdecke auch noch zerschnitten – in viele kleine Streifen. „Ihr habt zusammengehalten und einander geholfen – genau so, wie es auch Sankt Martin getan hätte“, sagte sie. „Dafür verleihe ich euch feierlich das Martins-Abzeichen.“

Und dann hat Frau Fröhlich ein Päckchen Sicherheitsnadeln aus der Schublade geholt und jedem von uns einen Streifen von der Tischdecke angesteckt. Mit den weißen Blümchen sahen unsere Martins-Abzeichen zwar nicht ganz aus wie ein Stück von Sankt Martins Mantel, aber wir fanden sie trotzdem klasse.

Schade war nur, dass wir nun keine Laternen für den Martinszug am Abend hatten. „Vielleicht habt ihr ja noch eure Laternen aus dem letzten Jahr?“, fragte Frau Fröhlich. Genau in diesem Moment ging die Tür auf und – stellt euch vor! Die Pumuckl-Kinder hatten eine Überraschung für uns: Sie hatten nicht nur ihre, sondern auch unsere Laternen fertig gebastelt!

„Heute wart ihr alle ein bisschen Martin“

Es war zum Glück noch genug Tischdecke da, sodass die Pumuckl-Kinder für ihre Bastelaktion auch noch Martins-Abzeichen bekommen haben. „Ich bin mächtig stolz auf euch alle“, sagte Frau Fröhlich. „Ihr habt einander so toll geholfen und wart füreinander da. Heute wart ihr alle ein bisschen Martin.“ Und damit meinte sie natürlich nicht mich oder Mamas lustigen Großvater Martin, sondern den heiligen Martin, der durch den Schnee geritten ist und seinen Mantel mit dem armen Mann geteilt hat. Und da waren wir alle richtig stolz.



Impuls zur Arbeit mit der Vorlesegeschichte

Wie Sankt Martin zu sein, kann bedeuten, die Not der Anderen zu sehen, sich davon berühren zu lassen und ganz konkret zu helfen. Für die Hilfe bei der Suche nach Leons entlaufenem Hund Flocke verleiht in unserer Vorlesegeschichte die Erzieherin an die Kinder Martins-Abzeichen und sagt zu ihnen, dass sie „ein bisschen wie Sankt Martin“ geworden sind.

Vorlesegeschichte

Lesen Sie die Geschichte vor und legen Sie die ausgedruckten Bilder in die Mitte des Sitzkreises – oder stellen Sie die Geschichte in verteilten Rollen mit Puppen oder verschiedenen Sprechrollen nach.*

Im Anschluss können Sie zusammen mit den Kindern auf verschiedene Aspekte der Geschichte eingehen:

Leons Hund Flocke ist weggelaufen und Leon ist traurig.

- Habt ihr schon mal erlebt, dass jemand anderes traurig war?
- Woran habt ihr gemerkt, dass er oder sie traurig war?
- Was macht euch traurig?

Die Kinder der Hotzenplotz-Gruppe fühlen mit Leon und verstehen, warum er traurig ist. Gemeinsam überlegen sie, wie sie Leon helfen können und beschließen, bei der Suche nach Flocke zu helfen.

- Was habt ihr getan, wenn ihr gemerkt habt, dass es einem anderen nicht gut geht?
- Was tut euch gut, wenn es euch nicht gut geht?
- Was können wir tun, wenn wir sehen, dass es anderen nicht gut geht?
- Wie können wir anderen helfen? (Z.B. trösten, zuhören, teilen, Hilfe holen, selber helfen ...)

Als Flocke gefunden wird, freuen sich alle zusammen. Auch ist die Freude groß, als die Nachbargruppe mit den fertig gebastelten Laternen hinzukommt.

- Wie fühlt es sich an, jemand anderem zu helfen?
- Wie fühlt es sich an, wenn uns geholfen wird?

Aktionsideen

Führen Sie eine gemeinnützige Aktion mit den Kindern durch und verleihen Sie den Kindern im Anschluss für die Teilnahme und ihren Einsatz ein „Martins-Abzeichen“. Zerschneiden Sie dafür einen roten Stoff oder ein breites Geschenkband aus Stoff in kleine Streifen und heften Sie diese mit Sicherheitsnadeln an die Kleidung der Kinder.



- Malen Sie mit den Kindern Bilder und verschenken Sie diese an die Besucher einer Suppenküche oder an die Bewohner eines Seniorenheims.
- Organisieren Sie eine Spendenaktion, wie beispielsweise einen Basar oder Weckmannverkauf rund um den Martinstag.
- Nehmen Sie an der Kleiderteilaktion „Meins wird Deins“ teil (nähere Informationen ab Seite 8).



* Ausmalbild und Bilder zur Vorlesegeschichte, Audio-Datei und Text mit verteilten Rollen auf:

WWW.STERNSINGER.DE/MARTIN



AKTIONSIDEE

Meins wird Deins

Die Aktion „Meins wird Deins“ ist eine Kleiderteilaktion für Schulen, Kindertagesstätten und Privatpersonen.

Die für die Aktion gespendete Kleidung wird von der **aktion hoffnung** im Bistum Augsburg gesammelt und für den Verkauf in ihren Secondhand-Modeshops vorbereitet. Für jedes sehr gut erhaltene Kleidungsstück stellt die **aktion hoffnung** eine Spende für Kinder in Not zur Verfügung. Damit trägt die Aktion nicht nur zu einem schonungsvollen Umgang mit den endlichen Ressourcen unseres Planeten bei, sie lädt auch dazu ein, sich mit weltweiter Solidarität auseinanderzusetzen.

So geht's

Bewerben Sie die Aktion in Ihrer Einrichtung oder in Ihrem privaten Umfeld. Rufen Sie dazu auf, dass alle Teilnehmenden ein Kleidungsstück mitbringen, das qualitativ so hochwertig ist, dass es sich noch in einem Secondhand-Laden weiterverkaufen lässt. Es geht nicht darum, möglichst viel, sondern Kleidung in wirklich gutem Zustand zu sammeln.



Arbeitsmaterialien

Arbeitsmaterialien für die Kindertagesstätte, mehrere Unterrichtseinheiten sowie vorgefertigte Anschreiben an Eltern und Musterartikel für die Presse finden Sie unter: www.aktion-hoffnung.de/meinswirddeins

Paket verschicken

Alle Kleidungsstücke kommen in **ein einziges Paket**. Ein Paket darf bis zu 31,5 kg wiegen und maximal 60 x 60 x 120 cm groß sein. Schicken Sie dieses bis spätestens Ende Februar 2022 an:

aktion hoffnung

Eine-Welt-Zentrum
Stichwort „Meins wird Deins“
Augsburger Straße 40
86833 Ettringen

Bitte geben Sie die vollständige Adresse Ihrer Einrichtung und Ihren Namen gut lesbar an, damit die **aktion hoffnung** Ihnen Rückmeldungen geben kann.

Sollten Sie keine Möglichkeit haben, den Paketversand zu finanzieren, sendet Ihnen die **aktion hoffnung** gerne einen Paketschein für einen kostenlosen Versand zu. Bitte wenden Sie sich dazu per E-Mail an: lena.tuschl@aktion-hoffnung.de



Im Secondhand-Modeshop wird die Kleidung weiterverkauft.

☞ Was passiert mit der Kleidung?

Jedes Kleidungsstück, das so gut erhalten ist, das es weiterverkauft werden kann, bekommt bei der **aktion hoffnung** ein Etikett mit dem Logo der Aktion und wird in den VINTY'S Secondhand-Modeshops in Augsburg, Ettlingen und Nürnberg verkauft. Auf diesem Wege wird aus der Kleiderspende eine Geldspende!

☞ Wer wird mit der Aktion unterstützt?

Der Erlös der Aktion fließt in diesem Jahr in den Fonds „Gesundheit“ des Kindermissionswerks ‚Die Sternsinger‘, durch den Kinder in Gesundheitsprojekten im Südsudan und weltweit unterstützt werden. Die Gans Auguste ist daher in diesem Jahr in den Südsudan gereist und berichtet davon in ihrer Reisegeschichte. Mehr dazu auf den Seiten 10 und 11.

☞ Aktionsidee „Martins-Abzeichen“

Wenn die Kinder ihre Kleidungsstücke abgeben, verleihen Sie ihnen dafür „Martins-Abzeichen“, so wie sie die Erzieherin in unserer Vorlesegeschichte an die Kinder verteilt. Lassen Sie die Kinder wissen, dass sie durch die Teilnahme an der Aktion für die Kinder im Südsudan und weltweit ein bisschen zu Sankt Martin werden.

„Meins wird Deins“ ist eine gemeinsame Aktion von:



LECKER!

Eine faire Sache

Der fair gehandelte Sankt Martin Bio Schokoriegel trägt dazu bei, dass die Welt gerechter wird und soziale Gerechtigkeit weltweit wachsen kann.

Tipp

Bereiten Sie den Kindern am Martinstag eine süße Freude und verteilen Sie die Martinsriegel. Vielleicht ja mit dem Auftrag, den Riegel mit jemand anderem zu teilen – so wie Sankt Martin.

Fair und bio

Der Sankt Martin Bio Schokoriegel ist zu 100 Prozent fair gehandelt und besteht aus Vollmilchschokolade mit einer leckeren Milchcremefüllung. Alle Zutaten werden unter fairen Bedingungen, ohne ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt und sind bio-zertifiziert.

Wo gibt es den Riegel?

Ab September finden Sie den Schokoriegel in den regionalen Fair-Handelszentren der GEPA, in den Weltläden oder im Online-Shop der GEPA: www.gepa-shop.de



Eine gemeinsame Aktion von:



Das Motiv auf dem Schokoriegel finden Sie als Ausmalbild unter:

WWW.STERNSINGER.DE/MARTIN



Gans Auguste im Südsudan

Nutzen Sie Augustes Reisegeschichte*, um den Kindern in Deutschland zu zeigen, wie Kinder im Südsudan leben und wie sie Hilfe bekommen.



Im Südsudan holen viele Menschen ihr Wasser an Brunnen wie diesem.



Perinah (8 Jahre) und ihre Mutter holen Medikamente beim mobilen Gesundheitsdienst ab.

Rund die Hälfte aller Menschen weltweit hat keinen Zugang zu Gesundheitsversorgung. Vor allem in Afrika sind Babys und Kleinkinder stark gefährdet: Durchfall, Mangelernährung, Lungenentzündung und andere vermeidbare oder behandelbare Krankheiten sind für sie unter Umständen tödlich. Das liegt an schwachen Gesundheitssystemen, fehlender sozialer Sicherung und mangelnder Vorsorge. Auch die Folgen des Klimawandels und der Coronapandemie bedrohen die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen.

Auguste ist in den Südsudan gereist. Dort hat sie Kinder getroffen, denen die Projektpartner des Kindermissionswerks ‚Die Sternsinger‘ helfen: Die achtjährige Perinah zum Beispiel wird medizinisch versorgt, obwohl sie in einer sehr entlegenen Gegend lebt. Möglich ist das nur, dank der Spenden aus Aktionen wie dem Dreikönigssingen oder der Kleiderteilaktion „Meins wird Deins“ (siehe Seite 8/9).

Helfen wie Sankt Martin

Die Projektpartner des Kindermissionswerks setzen sich weltweit mit vielfältigen Programmen für eine bessere Gesundheitsversorgung ein. Gans Auguste lernt im Südsudan einige dieser engagierten Helfer kennen und merkt: Auch sie sind ein bisschen wie Sankt Martin!

Schauen Sie sich gemeinsam mit den Kindern Ihrer Einrichtung, Schulklasse oder Pfarrgemeinde Augustes Reisegeschichte an – und lassen Sie sich ermutigen, mit anderen zu teilen.



* Schauen Sie auf unserer Webseite vorbei und laden Sie Augustes vertonte Reisegeschichte herunter. Dort finden Sie auch ein **Ausmalbild** von Augustes Reisekoffer und einen dazu passenden Impuls zum Thema „Teilen weltweit“.

WWW.STERNSINGER.DE/MARTIN



BASTELTIPP

Freundschaftslaternen basteln!

Hält man zwei Laternen mit denselben Motiven zusammen, ergänzen sie sich zu einem neuen Stern oder Herz: Fertig ist die Freundschaftslaterne!



👉 Sie brauchen

- leere Milchtüte (quadratische Variante)
- Acrylfarben
- buntes Transparentpapier
- Draht
- Schere (am besten funktioniert eine Nagelschere)
- Kleber
- Pinsel
- Kastanienbohrer (oder Lochzange)
- Folienstift
- elektrischen Laternenstab
- Motivvorlage*

*Die Motivvorlage finden Sie auf unserer Website:
www.sternsinger.de/martin

👉 So geht's



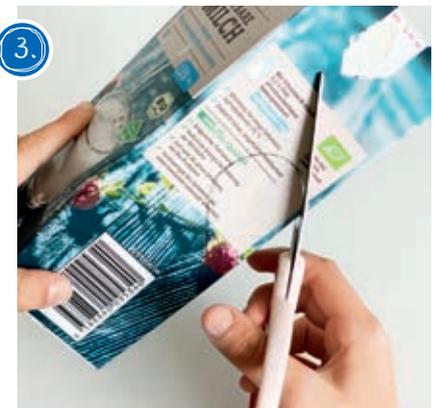
Vorbereitung

Die Milchtüten zunächst gut ausspülen und trocknen. Ausguss abreißen und bei der Öffnung beginnend die Oberseite der Milchtüte entlang der Kanten abschneiden.



Motive vorzeichnen

Die Motive „Herz“ und „Stern“ mit Hilfe der Motivvorlage über Eck an zwei gegenüberliegenden Seiten der Milchtüte aufzeichnen. Die Kanten der Milchtüte dienen dabei als „Spiegelachse“. Die Kante, an der die Milchtüte längs zusammengeklebt ist, sollte dabei frei bleiben.



Motive ausschneiden

Die Milchtüte am Rand zusammendrücken und beide Seiten ausschneiden. Das erfordert etwas Kraft. Jüngere Kinder brauchen Unterstützung.

Tipp: Wählen Sie immer einen Abstand von 7 cm vom Boden der Milchtüte zum unteren Rand des Motivs. So sind die Motive bei allen Laternen auf der gleichen Höhe.



4.

Anmalen

Die Milchtüte nach Belieben anmalen.

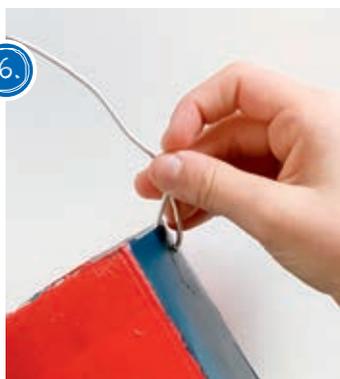
Transparentpapier hinter die Öffnungen kleben

Zwei Rechtecke aus buntem Transparentpapier ausschneiden (an allen Seiten ca. 1 cm größer als das Motiv). Die Rechtecke in der Mitte knicken und so einkleben, dass der Knick in der Ecke der Milchtüte liegt.

5.



6.



Aufhängung befestigen

Mit einem Kastanienbohrer an den gegenüberliegenden Seiten mittig je ein Loch in den oberen Rand der Milchtüte bohren. Hier wird ein Stück Draht als Aufhängung für die Laterne befestigt. An dem Draht wird der elektrische Laternenstab festgemacht.



Ideen aus unserem Online-Shop

NEU!

Teelichtbänderole Mantelteilung

10 Bänderolen pro Set
Format: 200 x 95 mm
Best.-Nr. 244021
1,00 Euro/Set



Teelichtbänderole Martinsumzug

10 Bänderolen pro Set
Format: 200 x 95 mm
Best.-Nr. 243020
1,00 Euro/Set



Die vorgestanzten Teelichtbänderolen können mit Buntstiften, Filzstiften oder Ölkreide farbenfroh ausgemalt werden. Steckt man die Enden des Transparentpapiers ineinander und stellt ein Teelicht (im Glas) hinein, entstehen bunte Martinslichter!

Zu bestellen unter:

SHOP.STERNSINGER.DE





Wie Sankt Martin sein

👉 Lied zum Einzug

„Wenn am Himmel Sterne funkeln“
*Das Liedblatt finden Sie auf der Rückseite dieser Broschüre und als PDF zum Ausdrucken auf unserer Webseite.**

👉 Einführung

Der heilige Martin hat vor vielen Jahren seinen Mantel mit einem Mann geteilt, der frierend im Schnee saß. Heute, am Fest des heiligen Martin, erinnern wir uns an diese Geschichte. Martin ermutigt uns dazu, dass auch wir heute anderen helfen. Das können wir, egal ob wir alt oder jung sind. So wie wir es gerade im Lied gesungen haben: „Jeder kann, auch wenn er klein ist, wie Sankt Martin sein.“ In der Geschichte, die wir jetzt gemeinsam hören, werden die Kinder einer ganzen Kindergartengruppe ein bisschen wie Sankt Martin.

👉 Geschichte oder Anspiel

„Ein Martins-Abzeichen für alle“ (siehe Seiten 4-6)
*Jüngeren Kindern können Sie die Geschichte vorlesen und die Bilder dazu zeigen. Für ältere Kinder finden Sie den Text auch in verteilten Rollen als PDF auf unserer Webseite.**

👉 Katechetischer Impuls, Teil 1

Als die Erzieherin Frau Fröhlich in der Geschichte die Martins-Abzeichen an die Kinder verleiht, sagt sie zu ihnen: „Heute wart ihr alle ein bisschen Sankt Martin.“ Was meint ihr: Warum sagt sie das?

Antwort der Kinder

Ja, Frau Fröhlich verleiht die Martins-Abzeichen, weil die Kinder gemerkt haben, dass Leon bei der Suche nach Flocke ihre Hilfe braucht. Die Kinder haben dann geholfen – wie der heilige Martin.

An dieser Stelle können Sie die Kinder nach der Geschichte von Sankt Martin fragen und sie diese nacherzählen lassen.



👉 Evangelium

Auch Jesus hat einmal eine Geschichte von jemandem erzählt, der einem anderen geholfen hat.

Die Geschichte geht so:

„Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho. Auf dem Weg überfielen ihn Räuber. Sie schlugen ihn halbtot und nahmen ihm alles weg. So ließen sie ihn liegen. Zufällig kamen dann nacheinander zwei Menschen vorbei, beide sahen ihn, gingen aber weiter, ohne ihm zu helfen. Dann kam ein Mann aus Samarien, ein Samariter. Der sah ihn und hatte Mitleid, ging zu ihm hin, und half ihm, kümmerte sich um seine Wunden und brachte ihn zur nächsten Herberge.“

Nach Lukas 10,30-37

Katechetischer Impuls, Teil 2

In der Geschichte von Jesus ist ein Mann überfallen worden. Jesus erzählt, dass der Samariter hingesehen und als einziger dem Mann geholfen hat. Der Samariter hat erkannt, dass er gebraucht wird und hat deshalb seine Reise unterbrochen. Was denkt ihr: Was will Jesus uns mit dieser Geschichte sagen?

Antwort der Kinder

Jesus will uns sagen, dass es wichtig ist, dass wir hinsehen, wenn es jemandem nicht gut geht. Und dass es noch wichtiger ist, dass wir uns auch Zeit nehmen und helfen, wenn jemand uns braucht.

So wie der Samariter.

Genau das haben auch die Kinder aus der heutigen Geschichte getan: Sie haben gesehen, dass Leon ihre Hilfe braucht und sie haben ihm geholfen. Die Kindergartenkinder hätten weiterbasteln und sich keine Zeit für die Suche nach Flocke nehmen können. Das haben sie aber nicht getan, sondern sie haben, wie der Samariter und wie Sankt Martin, hingesehen und erkannt, dass sie helfen können und es dann auch getan. So sind sie selbst ein bisschen wie Sankt Martin geworden.

Alle drei Geschichten wollen uns ermutigen, dass wir anderen helfen und für andere ein bisschen wie Sankt Martin werden. Lasst uns deshalb noch mal alle zusammen das Lied vom Anfang singen.

Lied

„Wenn am Himmel Sterne funkeln“

Fürbitten

Jesus, es gibt auf der Welt so viele Menschen, die dringend Hilfe brauchen. Für diese Menschen wollen wir nun bitten:

- Jesus, wir bitten dich für alle Menschen, groß und klein, die krank oder verletzt sind.
Lass sie Menschen begegnen, die ihre Not sehen und ihnen helfen.
Jesus, wir bitten dich,
Alle: erhöre uns.
- Jesus, wir bitten dich für alle Menschen, groß und klein, die nicht genug zu essen haben.
Hilf du, dass wir bereit sind zu teilen.
Jesus, wir bitten dich,
Alle: erhöre uns.

- Jesus, wir bitten dich für alle, an die wir jetzt im Stillen denken.

Stille

Lass alle, an die wir jetzt gedacht haben, deine Nähe und Liebe spüren.

Jesus, wir bitten dich,

Alle: erhöre uns.

Jesus, du siehst alle Menschen, groß und klein.

Du bist bei uns und lässt uns nicht allein.

Dafür danken wir dir, heute und alle Zeit.

Amen.

Vaterunser

Beten wir zusammen das Vaterunser.

Vater unser im Himmel ...

Segensgebet

Zum Abschluss wollen wir Gott um seinen Segen bitten:

Guter Gott,

die Kinder aus der Geschichte haben nicht weggesehen, sie haben Leon geholfen.

Wie Sankt Martin seinen Mantel geteilt hat, haben die Kinder ihre Zeit mit Leon geteilt.

Auch wir können ein bisschen wie Sankt Martin sein.

Gott, öffne unsere Herzen und Augen, damit wir sehen, wenn jemand unsere Hilfe braucht.

Schenke uns den Mut, zu helfen

und zum Segen zu werden,

hier und in der ganzen Welt.

So segne und behüte uns Gott, der Vater,

der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Lied zum Abschluss

„Wie Sankt Martin will ich werden“ oder ein anderes Martinslied Ihrer Wahl.

*Das Liedblatt finden Sie als PDF zum Ausdrucken auf der Webseite.**



* Alle Materialien zum Wortgottesdienst finden Sie auf unserer Webseite unter:

WWW.STERNSINGER.DE/MARTIN

MARTINSLIED

Wenn am Himmel Sterne funkeln

Text & Musik: Daniela Dicker
Alle Rechte bei der Autorin



1. Wenn am Him-mel Ster-ne fun-keln und wir mit La - ter - nen gehn,
2. Wenn wir uns'-re Lie-der sin-gen, ü - ber uns das Ster-nen-zelt,
3. Wenn wir tei-len, was wir ha-ben, wie Sankt Mar-tin seh'n, was fehlt:



kön - nen uns im tiefs-ten Dun-keln vie - le Men-schen leuch-ten sehn.
woll'n wir an-dern Freu-de brin-gen hier und auf der gan-zen Welt.
Licht und Lie-be, Zeit und Ga-ben, wie die Ster - ne un - ge-zählt.



Ref.: Uns' - re Lich - ter sol - len zei - gen: Kei - ner ist al - lein.



Je - der kann, auch wenn er klein ist, wie Sankt Mar - tin sein.



Das Liedblatt, eine Audiodatei und weitere
Materialien rund ums Martinsfest finden Sie unter:

WWW.STERNSINGER.DE/MARTIN

